

KINDER-UNI

Im Audimax macht sogar das Lernen Spaß

Ist Lernen doof? Nein, sagt Professor Volker Linneweber. Bei der jüngsten Vorlesung der Kinder-Uni zeigte er auch, dass es richtig lustig sein kann, etwas Neues kennenzulernen.



VON KATHARINA ROLSHAUSEN

SAARBRÜCKEN Auch ein Universitätsprofessor muss noch lernen. So hat Professor Volker Linneweber vor kurzem gelernt, dass die Ampelfarben Rot und Grün überall auf der Welt dieselben sind. In allen Ländern verbinden die Menschen mit der Farbe Rot „Achtung, Stopp, Halt“ und mit der Farbe Grün, dass keine Gefahr droht. Das berichtete er am vergangenen Mittwoch den Teilnehmern der Kinder-Uni.

Rund 300 Jungen und Mädchen kamen zu der Vorlesung „Warum müssen wir eigentlich immer lernen?“. Es war diesmal eine ganz besondere Veranstaltung, denn Volker Linneweber ist der ehemalige Präsident der Saar-Uni. Fast elf Jahre lang leitete er die Hochschule. Außerdem ist er Psychologe, das heißt, dass er sich mit dem Verhalten von Menschen beschäftigt. Und dazu gehört das Thema Lernen. Dass es darüber viel Interessantes, Spannendes und Lustiges zu erzählen gibt, erfuhren die Kinderstudenten, die dafür in den Audimax, den größten Hörsaal der Saar-Uni, durften.

Bei der Vorlesung gab es nicht nur viel zu hören, sondern auch zu sehen. Gleich zu Beginn zeigte Volker Linneweber das Video eines kleinen Jungen. Der möchte keine Hausaufgaben machen, weil er Baggerfahrer werden will. Doch als ihm sein Papa erklärt, dass er dazu einen Führerschein braucht und dafür lernen muss, schreibt der Junge weiter an seinen Hausaufgaben. Trotzdem: „Für manche Kinder ist die Schule ein langweiliger Ort“, erklärt Volker Linneweber. Doch er weiß auch, dass das Lernen Spaß machen kann, zum Beispiel, wenn zwei Schüler zusammen ihre Aufgaben erledigen

oder wenn man sich freut, weil man ein kniffliges Problem gelöst hat. Auch die Teilnehmer der Kinder-Uni haben schon viel in ihrem Leben gelernt: Lesen, Schreiben, Radfahren, Schwimmen, Reiten, Fremdsprachen und vieles mehr.

Es gibt verschiedene Formen des Lernens. Dazu unternahm Volker Linneweber zwei Experimente mit den Jungen und Mädchen im Audimax. Er zeigte ihnen den Buchstaben „M“ in unterschiedlichen Farben und Formen. Und nach einer Weile erkannten die Besucher, dass sich das gelbe „M“ dabei in eine Form bog, die dem Logo einer großen Fastfoodkette gleicht. Das zu erkennen, bedeutet, dass wir davor etwas gelernt haben, erklärt der Professor im Audimax. Ähnlich ist das mit der Ampel. Ein roter, ein gelber und ein grüner Punkt für sich allein genommen sind einfach nur Punkte. Erst wenn sie in einer Reihe untereinander stehen, erkennen wir in ihnen das Ampel-Symbol.

Auch Tiere lernen – und sie leisten Erstaunliches. Zum Beweis zeigte Volker Linneweber zwei Videos, in denen Tiere Kunststücke vorführen. Ein Huhn wirft auf Befehl Flaschen um oder findet eine bestimmte Spielkarte. Auch Ratten sind sehr begabt. Sie folgen auf Zuruf, werfen Bälle in Körbe und bewältigen einen Hindernisparcours. Das funktioniert, weil die Tiere davor fürs Lernen belohnt worden sind. Und das klappt auch bei Menschen. Strafen sind hingegen überhaupt nicht gut fürs Lernen, denn sie lösen Angst und Furcht aus. „Strafen sind doof“, erklärt Volker Linneweber seinen jungen Gästen im Audimax.

Lernen können wir auch durch Beobachten und Nachmachen, etwa beim Sport. Und dann gibt es



Professor Linneweber hat seinen jungen Studenten unter anderem erklärt, dass sogar Tiere viele Dinge lernen können.

FOTO: OLIVER DIETZE

noch eine vierte Form: durch Entdecken. Dabei fragt man sich: „Wie und warum funktioniert das?“. Warum kann ein Schmetterling fliegen? Wie kann ein Fisch unter Wasser atmen? Das sind jetzt allerdings Fragen nicht nur für Kinder, sondern vor allem für Wissenschaftler, zum Beispiel an einer Universität. Das haben die Teilnehmer der Kinder-Uni jetzt auch gelernt!

Sie waren nicht die Einzigen, an diesem Nachmittag. Für seine Vorlesung hat Volker Linneweber auch dazugelernt: das Handzeichen, mit dem ein Lehrer manchmal in der Schule um Ruhe bittet. Doch anwenden musste er sein Wissen diesmal nicht. Die Jungen und Mädchen im Audimax waren sehr aufmerksam und höchst konzentriert – so, wie es in einem Hörsaal eigentlich sein soll.

Nach der Vorlesung...



Erik
10 Jahre

Wenn Erik groß ist, möchte er Polizist werden. Er weiß, dass er dafür viel lernen muss. Bei der Kinder-Uni mochte er die Kunststücke der Tiere.



Anna
9 Jahre

„Es hat mir großen Spaß gemacht“, sagt Anna. Sie habe heute viel dazugelernt, zum Beispiel, dass Strafen wirklich doof sind.



Johann
9 Jahre

Johann fand die Vorlesung spannend. Er war überrascht, was Tiere lernen können und freut sich schon auf die nächste Kinder-Uni.



Lea-Marie
8 Jahre

Lea-Marie haben in dieser Vorlesung die Tierfilme besonders gut gefallen. Kein Wunder. Sie möchte später einmal Tierärztin werden.

AUFRUF

Große Fotoaktion bei der Kinderuni

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Sportverein? Hast du vielleicht schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument? Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Der nächste Fototermin findet vor der dritten Vorlesung der Kinder-Uni am Mittwoch, 24. Januar, um 15.30 Uhr statt. Es würde uns freuen, wenn du auch dabei bist und dein liebstes Plüschtier, Spielzeug oder Instrument mitbringst. Du kannst aber auch einfach deine Sportsachen anziehen. Wer mitmachen möchte, kann sich noch bis Montag, 22. Januar, per E-Mail anmelden.
kinderseite@sz-bb.de

VERLOSUNG

Einschlafen mit dem kleinen Prinzen

(sjn) Der kleine König nimmt alle Kinder mit auf eine Reise in die Welt der Träume. Zuerst zeigt er seinem Freund Teddy, wo die Tiere schlafen. Und als der kleine König schlecht geträumt hat, kuscheln sich alle Tierfreunde gemeinsam mit ihm ins Bett, um ihn zu beschützen. Zum Schluss gibt es außerdem noch königliche Einschlaf-Tipps. Die Saarbrücker Zeitung verlost heute viermal das Hörspiel „Der kleine König im Kuschelbett“ von Hedwig Munck. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, bis zum 19. Januar eine Postkarte mit dem Stichwort „Kuschelbett“ an die SZ-Redaktion Kinder, Gutenbergsstraße 11-23, 66 117 Saarbrücken. Viel Erfolg.

WITZE

„Hast du schon Urlaubspläne?“ fragt Edgar seinen Freund. „Nein, wozu denn auch? Meine Frau sagt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann ich fahren darf, und meine Bank entscheidet, wie lange wir verreisen.“

Zwei Nachbarn treffen sich. „Du“, meint der eine, „wie viele Rollen Tapeten hast du eigentlich damals für das Wohnzimmer gekauft?“ – „Zwanzig!“ – „Entgegen der andere. Nach zwei Wochen treffen sie sich wieder. „Du, ich habe aber zwölf Rollen übrig behalten!“ – „Ja, ich damals auch!“

Schimpft ein Fußballtrainer nach der verheerenden Niederlage: „Ich habe vor dem Spiel gesagt: „Spielt, wie ihr noch nie gespielt habt“ und nicht: „Spielt, als ob ihr noch nie gespielt hättet!“

Der vollkommen glatzköpfige Großvater schaut in den Spiegel und meint anerkennend: „Was bin ich doch für ein Prachtkerl! Über achtzig und noch kein einziges graues Haar!“

Peter und Paul angeln am Rhein. Zuerst zieht Peter einen Kochtopf hoch, Paul einen Wäscheständer. Als dann Peter einen Stiefel angelt, wird dem Paul angst und bange. Er ruft seinem Freund zu: „Lass uns lieber gehen. Ich glaube, dort unten wohnt jemand!“

Die Tante ist zu Besuch und belehrt das junge Paar: „Ihr dürft euren Jungen nicht so verwöhnen, der ist für sein Alter viel zu frech.“ Seufzt der Vater: „Was sollen wir denn machen, der Bengel ist der einzige von uns, der den DVD-Rekorder bedienen kann!“

„Warum heiratest du mich eigentlich nicht, Susi? Männer wie ich wachsen nicht auf den Bäumen!“ – „Ich weiß. Gewöhnlich schwingen sie sich von Ast zu Ast.“

„Liebling, in diesem Jahr können wir unseren Urlaub doch auf den Kanaren machen!“, meint der Ehemann zu seiner Gattin. Sie: „Aber Schatz, wir müssen doch an unsere Schulden denken!“ Er: „Aber das können wir doch auch auf den Kanaren!“

Der Kunde im Kaufhaus: „Ich suche Unterhosen.“ Die Verkäuferin fragt: „Lange?“ – „Hören Sie, ich will die Dinger kaufen, nicht mieten.“

Der Direktor im Flohzirkus ist wütend: „Wo zum Teufel ist eigentlich dieser Hund hergekommen? Er hat uns einfach die ganze Show gestohlen!“

KLECKS KLEVER

Wie funktioniert unser Körper?

(sjn) Was geschieht mit dem Essen, das ich gerade geschluckt habe? Was passiert in unserem Kopf beim Träumen? Wie entwickelt sich ein Baby im Mutterleib? Wer sich diese Fragen schon einmal gestellt hat ist auf der Internetseite unserkoerper.de richtig. Auf der Webseite zeigen Max und Lisa viele interessante Dinge rund um den Körper. Im Lexikon kannst du auch kompliziert klingende Begriffe wie „Adrenalin“ nachschlagen. Außerdem gibt es lustige Spiele zu Themen wie Blutgruppe und Schluckauf.

www.unserkoerper.de

Produktion dieser Seite:
Nina Scheid
Peter Bylda

KLECKS-KLEVER-COMIC

